

Brasil

Mein Wintersemester 2015/2016 zwischen Salgados e Arroz com Feijão – Vanessa Bernhardt

Vorbereitungen

- Mein aller erster Schritt zu meinem Auslandssemester in Brasilien war mich mündlich und schriftlich bei dem International Office an der HS-OWL für ein Stipendium zu bewerben. Die Ansprechpartner an der HS-OWL sind unter anderem Wenke Tannenber-Turkovic, Sarah Witte und Maryse Niemeier, weitere Informationen findet man auf der Hochschulseite (<https://www.hs-owl.de/international/kontakt-international-office.html>). Durch die großartige Hilfe des International Office und seiner Mitarbeiter wurden alle meine anfänglichen Sorgen und Probleme einfachst gelöst. Nachdem ich mich für das UNIBRAL Stipendium beworben habe, welches den Austausch zwischen HS-OWL und der Universität UNISINOS (<http://www.unisinos.br/>) in Brasilien fördert, wurde bekannt gegeben, dass der Austausch zwischen UNISINOS und HS-OWL nicht mehr gefördert wird. Die HS-OWL fördert nun den Austausch mit der Universität UFRGS (<http://www.ufrgs.br/ufrgs/inicial>), welches im Gegensatz zu UNISINOS eine öffentliche Universität ist. Daher wurde mir das „women world wide“ Stipendium zugesagt, welches junge Frauen fördert, die gerne im Ausland studieren möchten. Weiter ging es dann mit der Antragstellung des Visum, welches im Generalkonsulat von Brasilien in Frankfurt beantragt wird (<http://frankfurt.itamaraty.gov.br/de/>). Aus meiner Erfahrung heraus, sollte man für die gesamte Vorbereitung genügend Zeit einplanen, z.B. ist es vom Vorteil den Flug nach Porto Alegre (POA) ziemlich früh zu buchen, damit man einiges an Geld sparen kann. Ein anderer Teil meiner Vorbereitung war einen portugiesisch Kurs zu absolvieren, die HS-OWL bietet kostenlos einen fantastischen intensiv Kurs an mit einem großartigen portugiesisch Lehrer (<https://www.hs-owl.de/studium/im-studium/fremdsprachen/kursangebot-fremdsprachen.html>). Zudem habe ich mir einen „Fettnäppchenführer“ von Brasilien zugelegt, der mich im Vorfeld über die wesentlichen kulturellen Unterschiede aufgeklärt hat, auch wenn im Nachhinein nicht alles zutrifft, ist es dennoch ein sehr witziges Buch.

Muito prazer!

- Endlich in Porto Alegre angekommen, wurde ich herzlich von meinen Freunden,

die ich bereits in Deutschland kennengelernt habe willkommen geheißen. Nachdem ich meinen „Jet lag“ ausgeschlafen habe, wurde mit einem leckeren traditionellen „Churrasco Gaúcho“ meine Ankunft weiter begrüßt. Ich kann nur empfehlen sich am Anfang genügend Zeit zu nehmen, um sich an die neue und beeindruckende Umgebung zu gewöhnen. In der ersten Woche bin ich mit einem Freund zum VIVO Store gegangen, um einen

Handyvertrag abzuschließen, den man ganz einfach und bequem jederzeit beenden kann. Allerdings braucht man für einige Dinge, die man kaufen möchte eine CPF-Nummer (Cadastro de Pessoas Físicas), die man leider als Ausländer nicht bekommt z.B. Verträge, Bus- und Flugtickets.



Porto Alegre



UNISINOS hat zwei „Campuse“, einen kleinen in Porto Alegre „Escola de Design“ und einen sehr großen in São Leopoldo, wo man viele verschiedene Kurse studieren kann, unter anderem auch Architektur. In Porto Alegre habe ich mich für ein Projekt, einen 3D Max Kurs, einen Workshop und ein praktischen Kurs „Oficina de Modelos“ entschieden.

In dem Projekt haben wir sehr nah mit einer Firma zusammengearbeitet, weiterhin stellt sich das Projekt zusammen aus Gruppenarbeit, Zwischenpräsentationen und Besichtigung der Firma. Der Unterricht findet im Allgemeinen in portugiesisch statt, welches eigentlich kein großes Problem darstellt, da man alles nachfragen kann und die Professoren gerne alles nochmal wiederholen. Obwohl es in den letzten Jahren bereits ein Austausch mit Studenten aus anderen Ländern gab, finde ich, dass viele Professoren und die meisten der Studenten zu schüchtern sind sich auf englisch zu unterhalten. Ich habe leider nicht so viel Feedback wie erhofft bekommen können, auf Grund der Sprachbarriere. Daher ist es wichtig, dass man schon ein paar Basics in portugiesisch verstehen sollte.

Campus in São Leopoldo



Außerdem hatte ich einmal die Woche für zwei Stunden einen Architekturkurs „Construção VI“ in São Leopoldo. São Leopoldo ist sehr einfach mit dem Bus und Zug zu erreichen. Eine sehr große Hilfe war die Applikation „Moveit“, die mir sehr geholfen hat den Busverkehr in Brasilien zu verstehen. Der Kurs in São Leopoldo bestand darin verschiedene Baustellen in Brasilien zu besuchen, um die unterschiedliche Methoden und Materialien der Baustelle kennzulernen. Zudem beinhaltet der Kurs Recherchearbeit in der Bibliothek wie auch Zwischentest und –präsentationen.



Baustellenbesichtigung



“Oficina de Modelos”



Zug nach São Leopoldo

Churrasco



Porto Alegre – die Mentalität der Gaúchos.

In Porto Alegre findet man viele Menschen mit deutschen Familienhintergrund, daher fühlt man sich teilweise wie in

Deutschland, da die Menschen auch sehr deutsch aussehen. Die Menschen, die in Rio Grande do Sul leben, der südlichste Staat von Brasilien, nennt man „Gaúchos“, die sehr stolz auf ihre Wurzeln und Traditionen sind. Gaúchos selber behaupten, dass sie das beste Fleisch des Landes haben und daher mit viel Freude und Genuss gerne zu jedem erdenklichen Anlass ein „Churrasco“ veranstalten. Zudem lieben die Gaúchos „Chimarrão“, ein heißer Mate Tee, der wirklich jeder Zeit und überall getrunken wird.

Chimarrão



Das Wetter in Porto Alegre war am Anfang unvorstellbar kalt, daher sollte man sich ein, zwei Pullover mehr einpacken. Nachdem die Kälte vorbei war, fing der Regen an. Es gab über Wochen lang Dauerregen, der den Staat komplett unter Wasser stehen ließ. Wenn es regnet, scheint die Stadt wie ausgestorben, die Menschen bleiben gerne Zuhause und versuchen es zu vermeiden raus zu gehen. Dies ist die perfekte Gelegenheit die örtlichen Shopping Malls zu besuchen und gemütlich einen Kaffee zu genießen. Nach dem Regen begann Mitte Dezember die Sommerzeit. Bei teilweise über 35°C im Schatten kommt man nicht so wirklich in Weihnachtsstimmung, sondern möchte viel lieber die Zeit am Strand verbringen. Dennoch werden die Straßen und die Geschäfte mit Weihnachtsdekoration beschmückt, welches einen witzigen surrealen Eindruck macht.



Reisen - Wenn man in Brasilien reisen möchte, sollte man von Anfang an ein bisschen Geld zur Seite legen. Einige sehenswerte Reiseziele sind, die wunderschönen Strände von Florianópolis, die mit 20,5 Millionen Einwohner einer der größten Städte der Erde São Paulo und natürlich Rio de Janeiro. Alle Städte und Orte sind sehr einfach mit dem Bus oder mit dem Flugzeug zu erreichen.

Mein Fazit – Ich habe viele schöne und außergewöhnliche Erfahrungen machen können, die ich nicht mehr in meinem Leben missen möchte. Es gibt viele wunderschöne Orte, Menschen und Dinge, die man unbedingt in Brasilien erlebt haben sollte.

Foz do Iguaçu



Marina